



Marburger Sprachförderkonzept

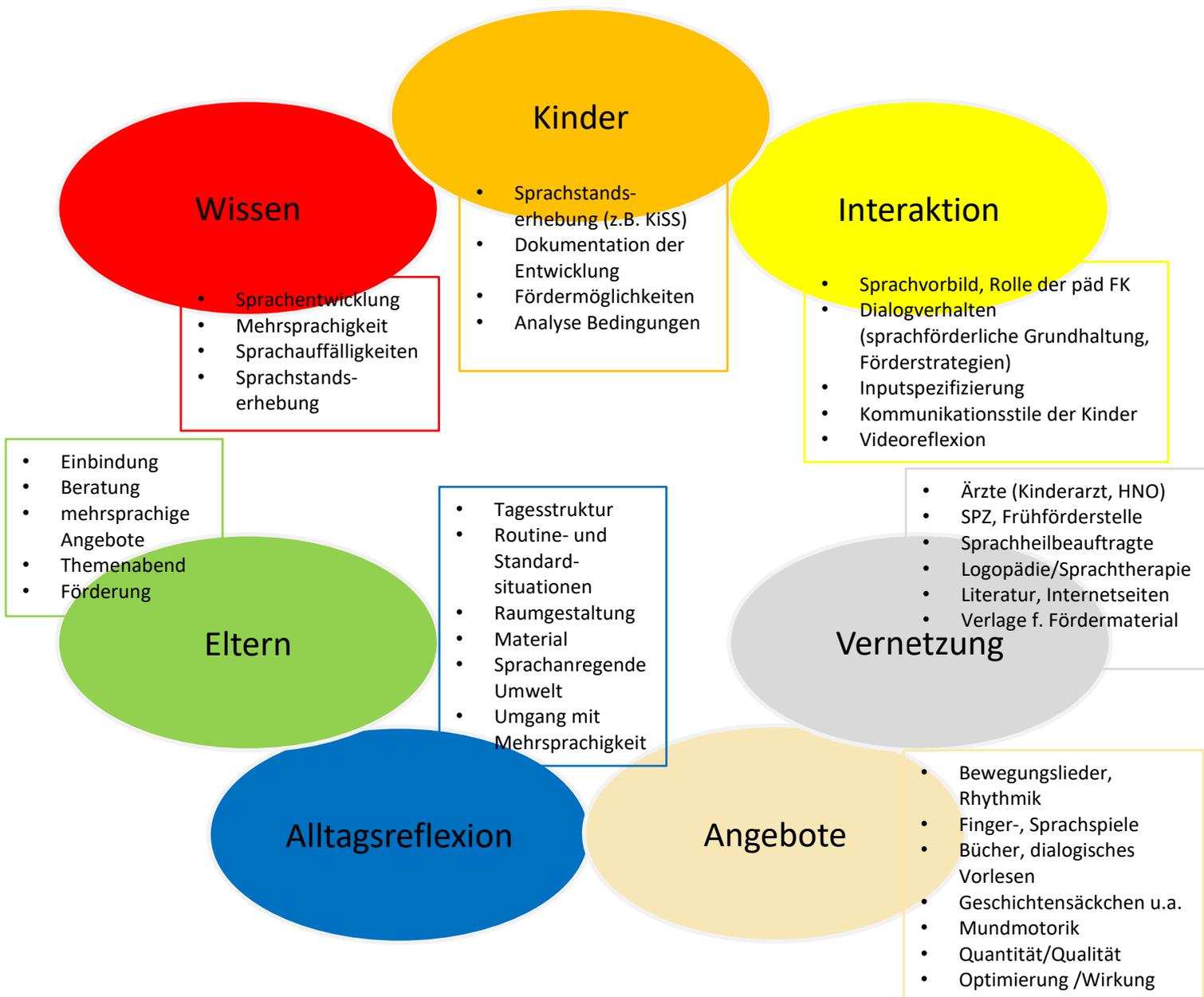
**„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt!“
(Ludwig Wittgenstein)**

Kinder von Anfang an in ihrer sprachlichen Entwicklung zu unterstützen ist ein vielseitig erkannter Bedarf in der frühkindlichen Bildung. Sprache eröffnet Kindern gewissermaßen das *Tor zur Welt* und ermöglicht ihnen die Eroberung ihrer vielfältigen Umwelt. Sprache ist ein Werkzeug zur Gestaltung von Kommunikation, zum Erwerb von Wissen und zur Weiterentwicklung von Denkprozessen. Sie ist der Schlüssel zu Bildung, Teilhabe und Gemeinschaft.

Das **Marburger Sprachförderkonzept** wurde vom Fachdienst Kinderbetreuung der Stadt Marburg unter Beteiligung aller Träger von Kindertageseinrichtungen entwickelt und wird **seit Juni 2016 umgesetzt**. Von den 60 Einrichtungen im Stadtgebiet nehmen 38 Kitas teil, 17 Kitas in städtischer und 21 Kitas in freier bzw. kirchlicher Trägerschaft (Stand 01/23).

Ziel des Konzepts ist es einerseits, die alltagsintegrierte sprachliche Bildung als Querschnitts-Thema in der pädagogischen Arbeit der Marburger Kindertagesstätten zu verankern. Dies bedeutet, dass der gesamte Kita-Alltag - egal ob beim Frühstück, in der Bauecke, beim Wickeln oder in der Turnhalle - von allen Fachkräften sprachanregend gestaltet wird und alle Kinder dadurch in ihrem natürlichen Spracherwerb unterstützt werden.

Andererseits sollen die Kinder ein erweitertes Sprachangebot erhalten, die einen erhöhten sprachlichen Unterstützungsbedarf vorweisen. Hier gilt es, den Bedarf zunächst zu erkennen und diesem angemessen dann möglichst viele Sprachlernsituationen im Alltag zu schaffen, um eine gute sprachliche Weiterentwicklung zu ermöglichen.



Reflexionsfelder für die Weiterentwicklung der sprachlichen Bildung in den Kitas

Kontakt

Carla Sack

Fachberatung für das Marburger Sprachförderkonzept

Fachdienst Kinderbetreuung der Universitätsstadt Marburg

Gerhard-Jahn-Platz 1

35037 Marburg

carla.sack@marburg-stadt.de

06421-201-2245